

Grundschule und Berufsausbildung für alle

Eine Berufsschule für Burkina Faso - C.A.FO.C.

1995 lernte die Ginsheimer Lehrerin Gabi Laun-Ofenloch einen jungen Afrikaner, **Issaka Zagré**, aus **Burkina Faso/West-Afrika** kennen. Er erzählte ihr begeistert von seinem Land, dessen Hauptstadt den klangvollen Namen **Ouagadougou** trägt.

Issaka Zagré absolvierte damals in Groß-Gerau für zwei Jahre eine Weiterbildung für Berufsschullehrer aus Drittweltländern.

Nachdem er in Deutschland viele Kontakte geknüpft hatte, kehrte er mit einem LKW und einigen Maschinen nach Ouagadougou zurück. Dort begann er seinen Lebens Traum zu verwirklichen, den Bau einer privaten Berufsschule, die sich am deutschen System der dualen Berufsausbildung orientiert und auch für Jugendliche aus armen Familien finanzierbar ist, die nicht genügend Geld für die staatlichen Berufsschulen besitzen.

Nach vielen finanziellen und bürokratischen Hindernissen und mit einer gewaltigen Arbeitsleistung beim Bau des Schulhauses mit zwei Räumen, konnte Issaka Zagré **1998** die ersten 12 Schüler aufnehmen. Die Schule erhielt den Namen **C.A.FO.C.**

(Centre d'Apprentissage et de Formation Continue/Zentrum für Ausbildung und Erwachsenenbildung)

"Unser Ziel ist, die Arbeitslosigkeit aller Jugendlichen durch eine Berufsausbildung zu besiegen!"

Issaka Zagré, Direktor der Berufsschule C.A.FO.C.

2003 waren es bereits 42 Schüler, die für die dreijährige Ausbildung angemeldet waren und ein zweiter Klassensaal musste gebaut werden.

Nahezu alle an der Berufsschule als Elektriker ausgebildeten Jugendlichen (ca. 200) haben mittlerweile eine Anstellung in einem Betrieb gefunden oder haben sich selbstständig gemacht. Sie unterstützen damit finanziell ihre Familien und ermöglichen häufig den Schulbesuch eines Geschwisterkindes.

Weitere Infos: Österreichische Jungarbeiterbewegung ÖJAB (www.oejab.at, Straßenkinder-Projekt)



Wer mehr über das Projekt wissen und die Arbeit unterstützen möchte, kann sich an folgende Adresse wenden:

Issaka Zagré
01BP956 Ouagadougou 01
Burkina Faso/West-Afrika
Tel.:00226-50350067
samaritainbon46@yahoo.fr

Gabi Laun-Ofenloch
Karolingerring 11
D-65428 Rüsselsheim

Tel.: 06142-71989
E-Mail: gabi.laun-
ofenloch@gmx.de

Schulen für Burkina Faso

Eine Grundschule für Burkina Faso - Ecole Bon Samaritain

Ende 2004 schenkte der Bürgermeister Herrn Zagré ein Grundstück von 12.800 m², um darauf eine Grundschule zu bauen. In dem Gebiet, in dem es sich befindet gab es nicht genügend Schulen. 2004 konnten die beiden öffentlichen Grundschulen 100 Kinder im Alter von 6-7 Jahren nicht einschulen, weil sie keinen Platz hatten! Zwar ist seit 2007 der Besuch der Grundschule in Burkina Faso kostenlos, aber **es gehen trotzdem nur 47% der Kinder zur Schule**, weil es nicht genügend Schulen gibt.

Der Bau des ersten Gebäudes (16,25 x 7,50 Meter) für zwei Schulklassen kostete 350 Euro.

Die Berufsschüler der C.A.F.O.C. schweißten die Fenster und Türen zusammen und bauten die Bänke und Tische für die Klassenräume. **Im Oktober 2006 konnten die ersten 34 Kinder eingeschult werden.**

2007 wurde ein **weiteres Gebäude für zwei Klassen** errichtet. In Burkina Faso dauert die Grundschule 6 Jahre. Daher benötigt man 3 Gebäude mit je 2 Klassensälen.

2009 stiegen die Preise für Steine und Zement sehr stark und der **Rohbau** des 3. Gebäudes kostete **1000 Euro!**

2010 Der Bau des Daches, der Einbau der Fenster und die Einrichtung des Büros und des Klassenraums ist abgeschlossen. Ein kleines Haus für den notwendigen Wächter wurde gebaut.

Mittlerweile ist die Schule offiziell vom Kultusministerium anerkannt und darf staatliche Abschlüsse vergeben.

Im Schuljahr 2009/10 besuchen 240 Kinder (108 Jungen/132 Mädchen) die Klassen 1-5. Die große Anzahl Mädchen ist sehr erfreulich, da in Burkina häufig nur die Jungen zur Schule geschickt werden, weil die Mädchen zur Haus- und Feldarbeit gebraucht werden.

Die Schule verfügt nun auch über einen Anschluss für fließendes Wasser und einen Brunnen zur Bewässerung der neu angepflanzten Bäume.

Die durch starke Regenfälle zerstörte Toilettenanlage wurde erneuert und erweitert.

Dreimal im Jahr kommt eine **Krankenschwester**, untersucht die Kinder und gibt ihnen Medikamente, z.B. gegen die gefährliche Malaria, die sehr häufig vorkommt. Möglicherweise kann später eine **kleine Krankenstation** errichtet werden.



2011 werden die ersten Schüler die Grundschule abschließen. Sie können dann in einem Beruf arbeiten, auf die C.A.F.O.C. gehen oder eine **weiterführende Schule** besuchen. Viele würden gerne weiterlernen. Daher plant Herr Zagré den **Bau eines Collège mit niedrigem Schulgeld**, das für die Familien bezahlbar ist.

Der geplante Bau eines **Kindergartens** muss vorerst zurückgestellt werden. Es gibt aber einige Frauen, die Kleinkinder privat zu Hause betreuen.

Jeden Samstagvormittag findet ein **Strick- und Nähkurs** für die Mädchen des 5./6. Schuljahres statt. Geplant sind auch **berufsvorbereitende Kurse für Friseurinnen und Köchinnen**, um den Mädchen eine Erwerbsmöglichkeit nach dem Schulbesuch zu ermöglichen.

Durch eine großzügige private Spende konnten 4 Nähmaschinen gekauft werden und im **Oktober 2010** wurde eine **Berufschulklasse für 20 junge Frauen** eröffnet, die innerhalb von 3 Jahren ihr **staatlich anerkanntes Diplom als Schneiderinnen** erwerben können. Das Projekt wird von der österreichischen Hauptstadt Wien finanziell unterstützt

Schritt für Schritt kommt Issaka Zagré der Verwirklichung seines großen Ziels näher: Ein Schulzentrum vom Kindergarten bis zur Berufsschule, das Kindern aus armen Familien Bildung ermöglicht und damit die Grundlage zu ihrer Existenzsicherung legt.

Die Abteilung „Afrika“ des **Fördervereins der Albert-Schweitzer-Schule (FASS), Ginsheim** unterstützt das Projekt und freut sich auch auf Ihre Unterstützung und Ideen!
Kontakt: Lehrerinnen Fr. Laun-Ofenloch/Fr. Bauer
www.fass-ginsheim.de –
Unterabteilung Afrika
Kto. 20 18 65 463 –
Volksbank Main Spitze
(BLZ 50862903)

Patenschaften: Das **Schulgeld von 40 Euro pro Jahr** kann nicht von allen Familien aufgebracht werden. Seit die Lebensmittelpreise im Februar 2008 weltweit stiegen, ist es gerade armen Familien nicht mehr möglich, ein Kind in eine private Schule zu schicken. In den kostenfreien, öffentlichen Grundschulen – so sie in erreichbarer Nähe sind- sitzen 110 Kinder in einer Klasse, wie wir mit eigenen Augen gesehen haben! Viele Eltern würden ihre Kinder gerne unter besseren Bedingungen lernen lassen, haben aber nicht das nötige Geld. **Wer einem Kind für ein Jahr die Schulausbildung bezahlen möchte, kann 40 € auf unser Konto überweisen.**

Ohne die Unterstützung der Kinder, Eltern, Lehrerinnen und Freunde der Albert-Schweitzer-Schule, Ginsheim wären Bau und Unterhaltung der Grundschule nicht möglich gewesen! Herr Zagré möchte sich auch im Namen seiner Lehrer, Schülerinnen, Schüler und deren Eltern für die Unterstützung bedanken und grüßt Sie alle herzlich!

„**Wer die Ärmsten der Armen gesehen hat,
fühlt sich reich genug zu helfen.**“
Albert Schweitzer